

MVS-Nachwuchs musiziert auf hohem Niveau

Konzert Anspruchsvolle Kompositionen und fetzige Ohrwürmer kamen beim Publikum bestens an

Von unserer Mitarbeiterin
Eva-Maria Stettner

■ **Scheuerfeld.** Welch hervorragende Jugendarbeit der Musikverein Scheuerfeld (MVS) leistet, erwies sich am Samstag einmal mehr beim Jugendkonzert in der Turnhalle: Das Programm war teils sehr anspruchsvoll und die Qualität der Darbietungen beeindruckend. Derzeit hat der MVS rund 60 Nachwuchsmusiker im Alter von

6 bis 18 Jahren unter seinen Fittichen, denen rund 15 eigene Ausbilder zur Verfügung stehen. „Musik ist unsere Sprache“, so lautet das neue Leitmotiv. Der Erste Vorsitzende Michael Henseler erklärte den Gästen: „Musik verbindet Jung und Alt, Arm und Reich und verschiedene Glaubensrichtungen. Es ist egal, wer neben mir sitzt – Hauptsache, er spielt richtig.“ Und das demonstrierte das Jugendorchester sogleich bei „Hawaii Five-

O“, dem Soundtrack der gleichnamigen amerikanischen TV-Serie. André Becker und Tanja Seethaler, die beim Konzert abwechselnd dirigierten, leiten das junge Ensemble aus 35 Musikern im Alter von 10 bis 18 Jahren.

Wie exzellent die Jugend geschult worden ist, wurde auch bei Darrol Barrys anspruchsvoller Komposition „A celtic impression“ deutlich, wo sich die Trompeten und das dunkle Blech einen

Schlagabtausch lieferten. Beim rasanten „The lord of the dance“, Titelstück der berühmten irischen Tanzshow, konnten sich besonders Flöten- und Schlagzeugregister hervortun. Auch die rhythmisch schwierige Titelmelodie der TV-Serie „The Simpsons“ meisterten die jungen Musiker mit Bravour, ebenso das „The pink panther“-Thema im Big-Band-Sound. Den von lyrischen Elementen geprägten „The feather song“, das Forrest-Gump-Thema, setzte der Nachwuchs sehr sensibel um.

Moderatorin Ann-Kathrin Hemmersbach amüsierte mit einer Geschichte über eine rätselhafte Tierart, zu deren Erhaltung das Jugendorchester beitragen wolle: den Ohrwurm. Mit „The lion sleeps tonight“ wurde dieser zum Leben erweckt, und das Publikum war begeistert. Gekonnten Britpop servierte anschließend das Medley „Coldplay on stage“.

Das Konzert sollte aber auch jungen Musikern eine Plattform geben, allein oder in kleiner Gruppe etwas zum Besten zu geben, wie



Mit seinem Jugendkonzert zeigte der Musikverein Scheuerfeld am Samstag einmal mehr, welch hervorragende Nachwuchsarbeit hier geleistet wird – unser Bild zeigt das Jugendorchester.

Foto: Eva-Maria Stettner

Dennis Keil erklärte, der die Rahmenmoderation übernahm. So bot Vivien Pfeifer (11), die seit zwei Jahren Querflöte spielt, mit ihrer Lehrerin Tanja Seethaler souverän das Allegretto Moderato aus dem Flötenduet op. 93 von Ernesto Köhler dar. Grundstein der musikalischen Früherziehung beim MVS ist der Blockflötenkurs, den Katharina Keil leitet, und auch die Küken werden hier ans Publikum und sogar die Moderation herangeführt: Janina Henseler (7) sagte die Stücke an, alsdann spielten die Grundschüler Kinderlieder wie „Bi-Ba-Butzemann“ und im Kanon das „Eskimolied“. Nächste Stufe des viergliedrigen MVS-Systems sind

Einzelausbildung und Vororchster, das unter der Leitung von Tobias Brass steht. Da zeigten Kinder zwischen acht und zehn Jahren ihr Können, etwa mit der „Sinfonie mit dem Paukenschlag“. Von den Musikern des Jugendorchesters gab es als Zugabe und „Rausschmeißer“ den Hit „The final countdown“ mit strahlenden Trompeten, Tubengesang und markantem Schlagzeugfinale.

Da der MVS sich hauptsächlich selbst trage, der Jahresetat im hohen fünfstelligen, die Zuschüsse aber nur im kleinen dreistelligen Bereich lägen, sei man auf Unterstützung angewiesen, betonte Vorsitzender Henseler zum Abschluss

Musikverein Scheuerfeld sucht neuen Dirigenten

Der Musikverein Scheuerfeld sucht einen neuen Dirigenten für sein großes Blasorchester. Bernd Fugelsang, der im Frühjahr 2010 den Taktstock übernommen hat, verlässt den MVS zum Jahresende. „Wir trennen uns in beiderseitigem Einvernehmen“, betont Vorsitzender Michael Henseler. Der Grund: Fugelsang, der hauptberuflich Solloboist im Musikkorps der Bundeswehr in Siegburg ist, hat geheiratet, ist von Hennef nach Düs-

seldorf umgezogen und auch Vater geworden. Unter diesen Umständen weiterhin nach Scheuerfeld zu kommen, sei auf Dauer zu stressig. Darum wird das Adventskonzert am 2. Dezember in der St. Ignatiuskirche Betzdorf auch sein Abschiedskonzert sein. Der MVS hat die Dirigentenstelle für das große Orchester, in dem rund 60 Musiker mitwirken, schon auf seiner Homepage (www.mv-scheuerfeld.de) ausgeschrieben. Henseler: „Es haben sich

auch bereits einige interessante Bewerber gemeldet, weitere Bewerbungen sind jedoch gewünscht.“ Infrage kommende Bewerber werden zu Probdirigaten eingeladen. Das Frühjahrskonzert werde wie gewohnt stattfinden. „Schließlich haben wir ja unseren Vizedirigenten Georg Buchen in der Hinterhand“, so Henseler. Nichtsdestotrotz hoffe der MVS, zu Jahresbeginn einen Nachfolger für Fugelsang vorstellen zu können. *est*